

Handreichung zur wirkungsorientierten Projektplanung und zum Monitoring

Inhaltsverzeichnis

1. Relevanz.....	1
2. Funktion von Wirkungsgefügen und Indikatoren.....	1
3. Zentrale Begriffe und Definitionen	2
3.1. Wirkungsgefüge	2
3.2. Indikatoren	3
4. Wirkungsgefüge für das Programm „Globale Zentren für Klima und Umwelt“	4
5. Indikatoren für das Programm „Globale Zentren für Klima und Umwelt“	7
6. Hinweise zur wirkungsorientierten Projektplanung.....	12

1. Relevanz

Der DAAD versteht sich als lernende Organisation und ist bestrebt, die Zielerreichung und Umsetzung seiner Programme im Dialog mit den Hochschulen, den Geldgebern und weiteren Partnern kontinuierlich zu verbessern. Die Programme aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA), des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) sowie des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) werden daher durch ein wirkungsorientiertes Monitoring (WoM) begleitet. Die Erhebung und Auswertung von Monitoringdaten ermöglicht es dem DAAD und den Hochschulen, Ergebnisse und Wirkungen besser zu verstehen und daraus Schlussfolgerungen für die Konzeption und Weiterentwicklung der Programme bzw. Projekte sowie für ihre erfolgreiche Umsetzung zu ziehen. Ein kontinuierlicher Lernprozess bildet die Grundlage für eine wirkungsorientierte Steuerung mit dem Ziel, die Wirksamkeit des bildungs- oder entwicklungspolitischen Handelns aller beteiligten Akteure weiter zu steigern. Darüber hinaus unterstützt das WoM Transparenz und Rechenschaftslegung gegenüber den Geldgebern, der Öffentlichkeit und Partnern im In- und Ausland. Der DAAD trägt damit den Bestimmungen der Bundeshaushaltsordnung hinsichtlich der Erfolgskontrolle bei der Verwendung öffentlicher Mittel Rechnung.

2. Funktion von Wirkungsgefügen und Indikatoren

Ein Wirkungsgefüge stellt ein zentrales Bezugsdokument für die wirkungsorientierte Planung und Steuerung von Projekten und Programmen dar. Im Verbund mit Indikatoren bildet es die Grundlage für Monitoring und Evaluation.

- Ein Wirkungsgefüge dient der **Veranschaulichung der Förderlogik** eines Projekts oder Programms. Es macht die Zusammenhänge zwischen den Beiträgen der verschiedenen Beteiligten, den Maßnahmen/Aktivitäten, den kurz- und mittelfristig angestrebten Ergebnissen sowie den mittel- und langfristig verfolgten Zielen und Wirkungen deutlich.
- Den im Wirkungsgefüge beschriebenen Maßnahmen/Aktivitäten, Ergebnissen und Zielen werden **Indikatoren** zugeordnet. Anhand dieser Indikatoren werden die umgesetzten Maßnahmen/Aktivitäten sowie die angestrebten **Ergebnisse und Ziele messbar gemacht**.
- Wirkungsgefüge und Indikatoren bilden die Basis für eine wirkungsorientierte Planung und Berichterstattung und damit für eine systematische **Beurteilung des Stands der Umsetzung und der Zielerreichung** im Sinne eines Soll-Ist-Vergleichs. Dies ist die Grundlage, um ein Projekt oder Programm wirkungsorientiert zu steuern und im Dialog zwischen den beteiligten Partnern weiter zu entwickeln.

3. Zentrale Begriffe und Definitionen

3.1. Wirkungsgefüge

In einem Wirkungsgefüge sind die übergeordneten, [bildungs- oder entwicklungs]politisch relevanten Ziele (**Impacts**) ausformuliert, zu denen mit den direkten Projekt-/Programmzielen (**Outcomes**) ein Beitrag geleistet werden soll. Diese Projekt-/Programmziele werden dadurch erreicht, dass die erbrachten Ergebnisse (**Outputs**) durch die Zielgruppe genutzt werden. Die Ergebnisse wiederum sind Resultat von **Maßnahmen/Aktivitäten** eines Projektes/Programms, die durch Einsatz von Zuwendungen (**Inputs**) ermöglicht werden.

Der DAAD orientiert sich bei der Definition der verschiedenen Wirkungsebenen an den OECD/DAC-Definitionen¹:

Impacts: Positive und negative, primäre und sekundäre Langzeiteffekte, die direkt oder indirekt, beabsichtigt oder unbeabsichtigt durch eine Maßnahme/Aktivität verursacht werden.

Impacts sind die angestrebten übergeordneten bildungs- oder entwicklungspolitischen Ziele, zu denen mittels einer Maßnahme/Aktivität langfristig ein Beitrag geleistet werden soll, z.B. der Beitrag zur strukturellen Stärkung der Lehre an den Partnerhochschulen oder zur Internationalisierung der Hochschulen. Die auf dieser Ebene beobachteten Wirkungen leisten wiederum einen Beitrag zu Oberzielen wie dem ‚Aufbau leistungsfähiger und weltoffener Hochschulen‘ sowie einer ‚nachhaltigen Entwicklung‘ allgemein. Impacts werden i.d.R. nicht im Rahmen des Monitorings, sondern durch Evaluationen (häufig ex-post) überprüft.

Outcomes (im DAAD: Programm-/Projektziele): Die voraussichtlich oder tatsächlich erreichten kurz- und mittelfristigen Wirkungen der Outputs einer Maßnahme/Aktivität.

Outcomes beschreiben die angestrebten Wirkungen, die aus der Nutzung der Outputs für die Zielgruppe resultieren (= Nutzen für die Zielgruppe). Auf dieser Ebene werden die Programmziele formuliert. Outcomes sind z.B. neu entwickelte Studiengänge an den Partnerhochschulen, die dem lokalen Kontext und dem Stand der Wissenschaft entsprechen, oder etablierte fachliche Netzwerke zwischen den beteiligten Hochschulen und Institutionen.

Outputs (Programm-/Projektergebnisse): Produkte, Investitionsgüter und Dienstleistungen, die Ergebnis einer Maßnahme/Aktivität sind; hierzu können auch durch die Maßnahme/Aktivität induzierte Veränderungen zählen, die für die Erzielung direkter Wirkungen relevant sind.

Als Outputs werden alle durch eine Maßnahme/Aktivität entwickelten und/oder bereitgestellten Produkte, Dienstleistungen und Ergebnisse beschrieben, durch deren Nutzung die Outcome-Ziele erreicht werden sollen. Outputs sind z.B. gemeinschaftlich entwickelte Curricula oder Lehrmodule, die innerhalb von Projekten erarbeitet wurden, die Schaffung struktureller Voraussetzungen für Studiengänge an den Partnerhochschulen oder die Erweiterung und Konsolidierung von Kontakten. Outputs umfassen auch hinzugewonnene persönliche Kompetenz oder vermitteltes Wissen.

Maßnahmen/Aktivitäten: Handlung oder sinnvolle Bündelung von Handlungen, durch die spezifische Outputs (Ergebnisse der Maßnahmen/Aktivitäten) erzielt werden können.

Hierunter fallen z.B. die Durchführung von Veranstaltungen, Fort- und Weiterbildungen und projektbezogenen Aufenthalten oder die Entwicklung/Überarbeitung von Lehr-/Lernmaterialien.

¹ Angelehnt an die OECD/DAC (2009): Glossar entwicklungspolitischer Schlüsselbegriffe aus den Bereichen Evaluierung und ergebnisorientiertes Management. Online verfügbar unter: <http://www.oecd.org/dac/evaluation/dcdn-dep/43184177.pdf> [1.7.2016].

Inputs: Finanzielle, personelle und materielle Ressourcen, die für eine Maßnahme/Aktivität eingesetzt werden.

Inputs sind z.B. die Zuwendung (hieraus finanzierte Personalausgaben, Sachausgaben, Ausgaben für geförderte Personen) sowie Eigenbeitrag des Zuwendungsempfängers und der Projektpartner (fachliche Expertise und Infrastruktur).

3.2. Indikatoren

Den im Wirkungsgefüge benannten Maßnahmen/Aktivitäten, Ergebnisse (Outputs) und Wirkungen bzw. Ziele (Outcomes) sind Indikatoren zugeordnet, die zur Spezifikation und Messung herangezogen werden. Ein Indikator ist eine empirisch direkt ermittelbare Größe, die Auskunft über ein nicht direkt messbares Konstrukt gibt.

Nach OECD/DAC wird ein Indikator definiert als:

Variable oder Faktor (quantitativer oder qualitativer Natur) in Form eines einfachen und verlässlichen Instruments, mit dem Fortschritte gemessen, durch eine Maßnahme/Aktivität bedingte Veränderungen wiedergegeben oder auch Leistungen eines Akteurs beurteilt werden können.²

Bei der Formulierung aussagekräftiger Indikatoren sind bestimmte Mindestanforderungen zu beachten. Zum einen muss ein Indikator dazu geeignet sein, tatsächlich das Konstrukt oder den Sachverhalt zu messen, den er messen soll (Validität). Zum anderen muss er bei wiederholten Messungen unter gleichen Bedingungen die gleichen Ergebnisse liefern (Reliabilität). Abgesehen von diesen methodischen Anforderungen sollten Indikatoren auch pragmatischen Ansprüchen genügen. Sie sollten daher so gewählt werden, dass sie in einem gegebenen Umfeld mit den vorhandenen Ressourcen und Kapazitäten realisierbar sind (Praktikabilität) und von den beteiligten Personen akzeptiert werden (Akzeptanz). Aussagekräftige Indikatoren sollten genaue Zielwerte definieren (Wertbestückung), die Auskunft darüber geben, wie viel von etwas in welchem Zeitrahmen im Projekt eingesetzt, umgesetzt und erreicht werden soll.

Bei der Umsetzung dieser Anforderungen ist die sogenannte SMART-Regel hilfreich. Danach sollen Indikatoren folgenden Qualitätskriterien entsprechen:

Specific:	präzise und eindeutig hinsichtlich der Qualität und Quantität (wer? was? wie?)
Measurable:	mit angemessenem Aufwand und zu angemessenen Kosten messbar
Attainable:	Zielvorgabe im gegebenen Rahmen realistisch erreichbar
Relevant:	aussagekräftig hinsichtlich der intendierten Veränderungen
Time-Bound:	zeitlich festgelegt

² Vgl. OECD/DAC (2009): Glossar entwicklungspolitischer Schlüsselbegriffe aus den Bereichen Evaluierung und ergebnisorientiertes Management. Online verfügbar unter: <http://www.oecd.org/dac/evaluation/dcdn-dep/43184177.pdf> [20.7.2016].

Weiterführende Links:

BMZ – Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (2006): Evaluierungskriterien für die deutsche bilaterale Entwicklungszusammenarbeit.

[http://www.bmz.de/de/zentrales_downloadarchiv/erfolg_und_kontrolle/evaluierungskriterien.pdf; Stand: 12.09.2016]

Meyer, Wolfgang (2004): Indikatorenentwicklung: Eine praxisorientierte Einführung.

[http://ceval.de/modx/fileadmin/user_upload/PDFs/workpaper10.pdf; Stand: 12.09.2016]

OECD/DAC (2009): Glossar entwicklungspolitischer Schlüsselbegriffe aus den Bereichen Evaluierung und ergebnisorientiertes Management.

[<http://www.oecd.org/dac/evaluation/dcdndep/43184177.pdf>; Stand: 12.09.2016]

Phineo (2013): Kursbuch Wirkung. Das Praxishandbuch für alle, die Gutes noch besser tun wollen.

[https://www.phineo.org/fileadmin/phineo/2_Publikationen/Kursbuch/PHINEO_KURSBUCH_WIRKUNG_low.pdf; Stand: 12.09.2016]

4. Wirkungsgefüge für das Programm „Globale Zentren für Klima und Umwelt“

Das Wirkungsgefüge des Programms der Globalen Zentren für Klima und Umwelt wurde vom DAAD entwickelt. Es bildet den vom Geldgeber vorgegebenen Referenzrahmen für die Förderung einzelner Projekte.

Auf der **Impact-Ebene** soll das Programm

- einen Beitrag zu Klima- und Umweltschutz und den damit verbundenen Zielen nachhaltiger Entwicklung (SDGs) leisten, insbesondere zu den Zielen 13, 14 und 15,
- zu Wissensgenerierung, -transfer und -zirkulation in Fragen des Klima- und Umweltschutzes beitragen,
- zur engeren und partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und staatlichen wie zivilgesellschaftlichen Akteuren im Bereich Klima und Umwelt beitragen,
- dazu beizutragen, dass Schwellen- und Entwicklungsländer ihre Expertise zu Klima und Umwelt in vielfältigen Bereichen erweitert haben und besser in der Lage sind, lokale, technisch und kulturell angepasste Lösungen zu entwickeln,
- zur Beteiligung Deutschlands an der gemeinsamen Bewältigung globaler Herausforderungen beitragen,
- zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit und Internationalisierung der Hochschul-, Wissenschafts- und Innovationssysteme beitragen,
- dazu beitragen, internationale Hochschulkooperationen klima- und ressourcenschonender zu verwirklichen,
- zur Verbesserung der Qualität und Relevanz von Lehre und Forschung an den beteiligten Hochschulen beitragen.

Um zu diesen langfristigen Wirkungen (Impacts) beizutragen, verfolgt das Programm folgende **Programmziele (Outcomes)**:

1. Die Zentren bieten fachlich relevante Studien- und Promotionsmöglichkeiten an.
2. Absolventinnen und Absolventen der Zentren sind für den lokalen und internationalen Arbeitsmarkt im Bereich Klima- und Umweltschutz qualifiziert.
3. Kapazitäten in der Forschung zu Klima- und Umweltfragen sind ausgebaut.
4. Ein Netzwerk der Zentren für gemeinsame Forschungsvorhaben, zur Bearbeitung übergreifender Fragen, zur Nutzung von Synergieeffekten und zur Erhöhung der Sichtbarkeit ist aufgebaut.
5. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse sind in die Praxis transferiert.
6. Die Klima- und Umweltbilanz in Lehre, Forschung und internationaler Zusammenarbeit sind verbessert.

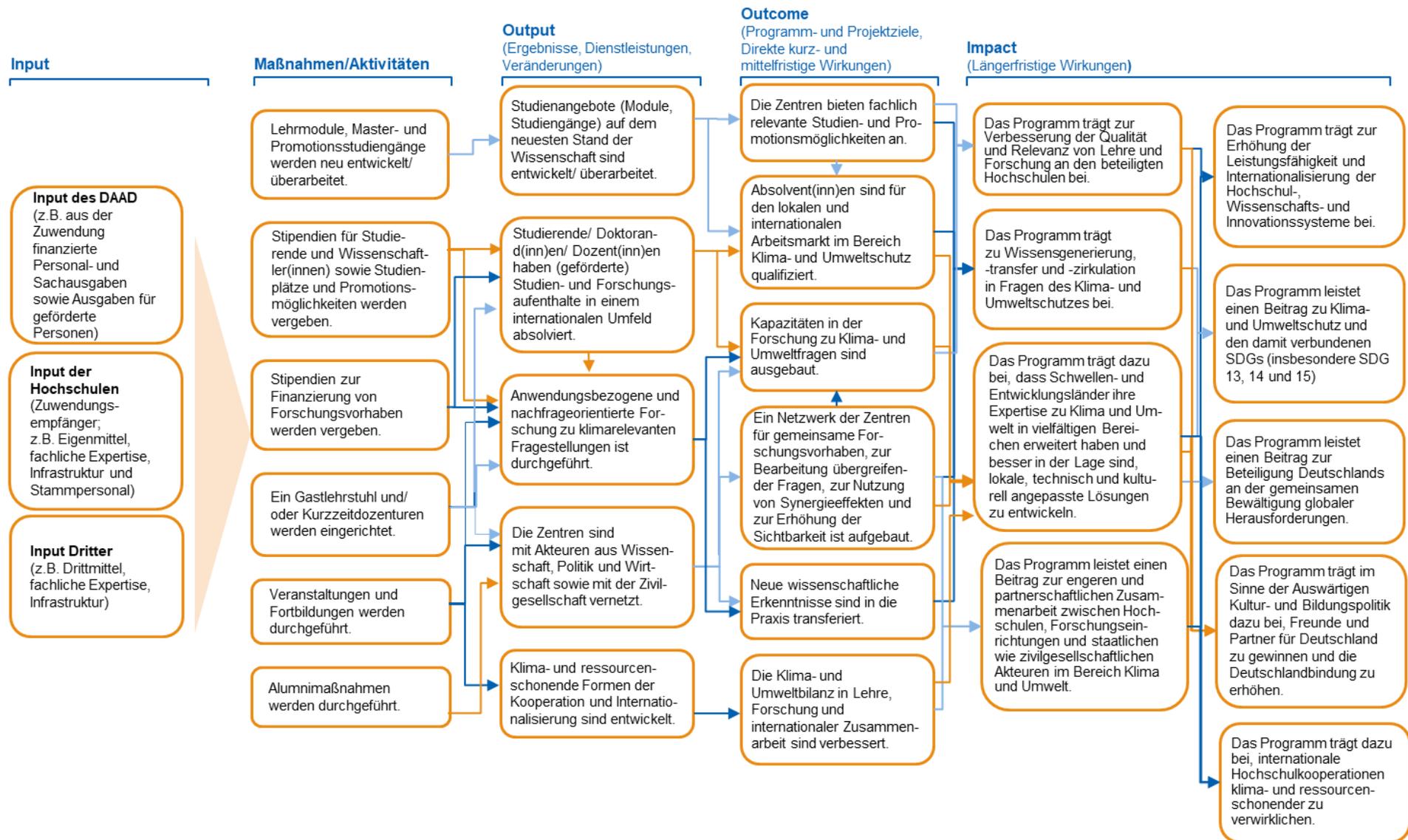
Um dies zu erreichen, sollen auf **Output-Ebene** in den Projekten im Programm

- Studienangebote (Module, Studiengänge) auf dem neuesten Stand der Wissenschaft entwickelt/überarbeitet sein
- Studierende/Promovierende/Dozentinnen und Dozenten (geförderte) Studien- und Forschungsaufenthalte in einem internationalen Umfeld absolviert haben
- Anwendungsbezogene und nachfrageorientierte Forschung zu klimarelevanten Fragestellungen durchgeführt sein
- die Zentren mit Akteuren aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft sowie mit der Zivilgesellschaft vernetzt sein
- klima- und ressourcenschonende Formen der Kooperation und Internationalisierung entwickelt sein.

Zur Realisierung dieser Ergebnisse (Outputs) können von den beteiligten Hochschulen und Institutionen verschiedene **Maßnahmen/Aktivitäten** durchgeführt werden. Zuwendungsfähig sind beispielsweise Ausgaben für einen Gastlehrstuhl und/oder Kurzzeitdozenten, Stipendien für Studien- und Forschungszwecke, Maßnahmen zur Entwicklung gemeinsamer Master- und Doktorandenprogramme, zur Förderung digitaler Formate in der Lehre, zur Vernetzung mit anderen Zentren sowie der Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft sowie zur Unterstützung des Transfers von Forschungsergebnissen in die Praxis. Zu den Förderleistungen vgl. Anlage – Ausschreibung inkl. Anlage 1 „Zuwendungsfähige Ausgaben“).

Zur Durchführung der Hochschulprojekte werden von den beteiligten Akteuren **Inputs** (s.o.) eingebracht. Seitens des DAAD ist das die Zuwendung (hieraus finanzierte Personalausgaben, Sachausgaben, Ausgaben für Geförderte Personen); seitens der antragstellenden Hochschulen und ggf. weiterer Partner Eigenbeiträge des Zuwendungsempfängers und der Projektpartner (bspw. fachliche Expertise und Infrastruktur).

Wirkungsgefüge des Programms „Globale Zentren für Klima und Umwelt“



5. Indikatoren für das Programm „Globale Zentren für Klima und Umwelt“

Für das Programm der Globalen Zentren für Klima und Umwelt wurden die folgenden **Programm**indikatoren festgelegt, zu denen der DAAD im Rahmen der jährlichen Sachberichtslegung der Hochschulen Daten abfragt. Diese Daten dienen der Programmsteuerung durch den DAAD sowie der Rechenschaftslegung.

Maßnahmen/Aktivitäten und zugeordnete Programmindikatoren

Maßnahmen/Aktivitäten	Indikator
Lehrmodule, Master- und Promotionsstudiengänge werden neu entwickelt/überarbeitet.	<p>Anzahl der neu entwickelten oder überarbeiteten Curricula (= vollständiger Studiengang), Lehrmodule und/oder Lehrveranstaltungen (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Art (vollständige Studiengang, Lehrmodul, Lehrveranstaltung) • Titel/Thema • Neu oder überarbeitet • Level (z.B. Master, PhD) • Umsetzungsstand (Konzeptionsphase begonnen, im Entwurf vorliegend, hochschulintern abgestimmt, erprobt, angeboten, akkreditiert) • Grad der Digitalisierung der Lehre (Präsenzlehre, Blended-Learning, Online-Lehre) • Einbeziehung außeruniversitärer Akteure (Wissenschaft/Forschung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft (z.B. NGOs), öffentlicher Sektor/Politik) • Anzahl der an der Entwicklung beteiligten Partnerinstitutionen
Stipendien für Studierende und Wissenschaftler(innen) sowie Studienplätze und Promotionsmöglichkeiten werden vergeben.	<p>Anzahl der Geförderten (ohne Gastlehrstuhl/Kurzzeitdozenten) im Berichtsjahr, differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht • Land der Staatsangehörigkeit (DAAD-Schlüssel) • Entsendeland (DAAD-Schlüssel) • Zielland (DAAD-Schlüssel) • Angestrebter Abschluss (Master, PhD) • Dauer der Förderung (Anzahl Monate) • Fächergruppe (DAAD-Schlüssel) • Art der Förderung (DAAD-Schlüssel) • Förderung (Neu-/Weiterförderung)
	<p>Anzahl der vergebenen Studien- und Promotionsplätze insgesamt (im Berichtsjahr)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Level (Master, PhD) • Geschlecht • Herkunftsland (Sitzland des Zentrums, Nachbarländer, weitere Länder des globalen Südens, Deutschland, weitere Länder des globalen Nordens)
	<p>Qualitative Beschreibung des Auswahlprozesses für die Vergabe von Stipendien unter Berücksichtigung der Kriterien zu Förderung von benachteiligten Bevölkerungsgruppen (z.B. Frauen, Erstakademiker, ethnische Minderheiten) (im Berichtsjahr).</p>
Stipendien zur Finanzierung von Forschungsvorhaben werden vergeben.	<p>Anzahl der vergebenen Stipendien zur Finanzierung von Forschungsvorhaben (im Berichtsjahr)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Summe der Förderung • Dauer der Förderung • Kurzbeschreibung der Forschungsergebnisse

Maßnahmen/Aktivitäten	Indikator
Ein Gastlehrstuhl und/oder Kurzzeitdozenturen werden eingerichtet.	<p>Anzahl der geförderten Dozent(inn)en (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht • Land der Staatsangehörigkeit (DAAD-Schlüssel) • Entsendeland (DAAD-Schlüssel) • Zielland (DAAD-Schlüssel) • Dauer der Förderung (Anzahl Monate) • Fächergruppe (DAAD-Schlüssel) • Förderung (Neu-/Weiterförderung)
Veranstaltungen und Fortbildungen werden durchgeführt	<p>Anzahl der mit Unterstützung des DAAD durchgeführten Veranstaltungen, inkl. Fort- und Weiterbildungen (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Titel/Thema • Veranstaltungsort/Land (DAAD-Schlüssel) • Dauer (in Tagen) • Format (Workshops/Seminare, Symposien/Tagungen/Konferenzen, Sommerschulen, Planungs- und Steuerungstreffen, Exkursionen) • Anzahl beteiligte Zentren • Anzahl weiterer beteiligter Partner • Grad der Digitalisierung (Präsenz, Blended-Learning, Online) • Fortbildungscharakter (Ja/Nein) Zielgruppe (Studierende, Alumni, Wissenschaftler, Politik, Zivilgesellschaft, Personen mit Praxisbezug) • Herkunft der Teilnehmenden (Überwiegend Inland/Region/International) • Art der Qualifizierung (bei Fort- und Weiterbildungen) (fachlich, überfachlich, didaktisch, administrativ) <p>Anzahl der Teilnehmenden an den durchgeführten Veranstaltungen (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht • Status (bei Fort- und Weiterbildungen) (Lehrkräfte, administratives Personal)
Alumnimaßnahmen werden durchgeführt.	<p>Anzahl der durchgeführten Alumnimaßnahmen (zusätzlich zu Veranstaltungen und Fortbildungen) (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Art (Aufbau/Pflege Datenbank, Newsletter (mit Angabe Häufigkeit), Abschlussbefragung, Verbleibstudie) • Titel/Thema • Kurzbeschreibung im Hinblick auf Mehrwert für das Projekt

Programmergebnisse (Outputs) und zugeordnete Programmindikatoren

Output	Indikator
<p>Studienangebote (Module, Studiengänge) auf dem neuesten Stand der Wissenschaft sind entwickelt/überarbeitet.</p>	<p>Anzahl der neu entwickelten oder überarbeiteten Curricula (= vollständiger Studiengang), Lehrmodule und/oder Lehrveranstaltungen (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Art (vollständige Studiengang, Lehrmodul, Lehrveranstaltung) • Titel/Thema • Neu oder überarbeitet • Level (z.B. Master, PhD) • Umsetzungsstand (Konzeptionsphase begonnen, im Entwurf vorliegend, hochschulintern abgestimmt, erprobt, angeboten, akkreditiert) • Grad der Digitalisierung der Lehre (Präsenzlehre, Blended-Learning, Online-Lehre) • Einbeziehung außeruniversitärer Akteure (Wissenschaft/Forschung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft (z.B. NGOs), öffentlicher Sektor/Politik) • Anzahl der an der Entwicklung beteiligten Partnerinstitutionen
<p>Studierende/Doktorand(inn)en/Dozent(inn)en haben (geförderte) Studien- & Forschungsaufenthalte in einem internationalen Umfeld absolviert.</p>	<p>Anzahl der Geförderten (ohne Gastlehrstuhl/Kurzzeitdozenten) im Berichtsjahr, differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht • Land der Staatsangehörigkeit (DAAD-Schlüssel) • Entsendeland (DAAD-Schlüssel) • Zielland (DAAD-Schlüssel) • Angestrebter Abschluss (Master, PhD) • Dauer der Förderung (Anzahl Monate) • Fächergruppe (DAAD-Schlüssel) • Art der Förderung (DAAD-Schlüssel) • Förderung (Neu-/Weiterförderung)
	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der durchgeführten Förderungen (im Berichtsjahr), differenziert nach Art der Förderung (DAAD-Schlüssel)
	<p>Anzahl der vergebenen Studien- und Promotionsplätze insgesamt (im Berichtsjahr)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Level (Master, PhD) • Geschlecht • Herkunftsland (Sitzland des Zentrums, Nachbarländer, weitere Länder des globalen Südens, Deutschland, weitere Länder des globalen Nordens)
	<p>Anzahl der Studienabbrüche im Berichtsjahr</p>
<p>Anwendungsbezogene und nachfrageorientierte Forschung zu klimarelevanten Fragestellungen ist durchgeführt.</p>	<p>Anzahl der mit Unterstützung des DAAD veröffentlichten Publikationen (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Titel/Thema • Art (Fachjournale mit Peer-Review Verfahren, Konferenzbände, Monografien, Sammelbände, graue Literatur, Zeitungen/Zeitschriften/Online-Publikation) • Umsetzungsstand (eingereicht, in Überarbeitung, angenommen/veröffentlicht (inkl. in Druck), abgelehnt) • Im Rahmen einer durch das Programm geförderten Promotion entstanden? (Ja/Nein) • In einem Open-Access-Medium veröffentlicht? (Ja/Nein/Geplant)
	<p>Qualitative Beschreibung der Forschungsaktivitäten und -ergebnisse (außer Publikationen) (im Berichtsjahr)</p>

Die Zentren sind mit Akteuren aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft sowie mit der Zivilgesellschaft vernetzt.	<p>Anzahl der aktiven Kooperationspartner (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Name der Institution • Sitz der Institution (DAAD-Schlüssel) • Bereich (Wissenschaft/Forschung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft (z.B. NGOs), Öffentlicher Sektor/Politik) • Mit/Ohne MoU (im Antrag festgelegt (mit MoU), weitere Partner (mit/ohne MoU)) • Entwicklung der Partnerschaft (neu gewonnen, unverändert, konsolidiert, institutionalisiert, Kooperation beendet) • qualitative Beschreibung der Kooperation
	<p>Anzahl der Zentren, die einen Beirat mit internationalen Vertreter(inn)en aus Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft eingerichtet haben (seit Förderbeginn), differenziert nach:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Mitglieder • Bereich (Wissenschaft/Forschung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft (z.B. NGOs), Öffentlicher Sektor/Politik) • Qualitative Beschreibung der Arbeit des Beirats
Klima- und ressourcenschonende Formen der Kooperation und Internationalisierung sind entwickelt.	<p>Qualitative Beschreibung der entwickelten Kooperationsformen, die zu Klimaschutz und Klimaneutralität der Kooperation beitragen (im Berichtsjahr)</p>
	<p>Anzahl der durch die Kooperation verursachten Tonnen CO₂, für die Kompensationszahlungen geleistet wurden (im Berichtsjahr)</p>

Programmziele (Outcomes) und zugeordnete Programmindikatoren

Outcome	Indikator
Die Zentren bieten fachlich relevante Studien- und Promotionsmöglichkeiten an.	<p>Anzahl der neu entwickelten oder überarbeiteten Curricula (= vollständiger Studiengang), Lehrmodule und/oder Lehrveranstaltungen (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Art (vollständige Studiengang, Lehrmodul, Lehrveranstaltung) • Titel/Thema • Neu oder überarbeitet • Level (z.B. Master, PhD) • Umsetzungsstand (Konzeptionsphase begonnen, im Entwurf vorliegend, hochschulintern abgestimmt, erprobt, angeboten, akkreditiert) • Grad der Digitalisierung der Lehre (Präsenzlehre, Blended-Learning, Online-Lehre) • Einbeziehung außeruniversitärer Akteure (Wissenschaft/Forschung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft (z.B. NGOs), öffentlicher Sektor/Politik) • Anzahl der an der Entwicklung beteiligten Partnerinstitutionen
	<p>Anzahl der geplanten Studien- und Promotionsplätze, die mit Unterstützung des DAAD überarbeitet bzw. neu entwickelt wurden (seit Förderbeginn)</p>
	<p>Anzahl der BewerberInnen für Studien- und Promotionsplätze, die mit Unterstützung des DAAD überarbeitet bzw. neu entwickelt wurden (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht
Absolvent(inn)en sind für den lokalen und internatio-	<p>Anzahl der Absolvent(inn)en in Studien- und Promotionsangeboten, die mit Unterstützung des DAAD angeboten wurden (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Level

<p>nalen Arbeitsmarkt im Bereich Klima- und Umweltschutz qualifiziert.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht • Herkunftsland (Sitzland des Zentrums, Nachbarländer, weitere Länder des globalen Südens, Deutschland, weitere Länder des globalen Nordens) • Fächergruppe (DAAD-Schlüssel)
<p>Kapazitäten in der Forschung zu Klima- und Umweltfragen sind ausgebaut.</p>	<p>Anzahl der mit Unterstützung des DAAD entwickelten Forschungs- und Beratungsprodukte der beteiligten Hochschulen (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Titel/Thema • Art (Projekt- und Forschungsanträge, Politikberatung) • Umsetzungsstand (in Konzeption, eingereicht, Antrag angenommen/Beratung beauftragt, abgelehnt, in Umsetzung, abgeschlossen)
	<p>Höhe der eingeworbenen Drittmittel außerhalb der DAAD-Förderung an den Klimazentren (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Finanzierende Institution
<p>Ein Netzwerk der Zentren für gemeinsame Forschungsvorhaben, zur Bearbeitung übergreifender Fragen, zur Nutzung von Synergieeffekten und zur Erhöhung der Sichtbarkeit ist aufgebaut.</p>	<p>Qualitative Beschreibung des Netzwerks und seiner Aktivitäten (im Berichtsjahr)</p>
	<p>Anzahl der gemeinsamen Forschungsprojekte zwischen den Zentren (seit Förderbeginn), differenziert nach:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der beteiligten Zentren • Fächergruppe (DAAD-Schlüssel) • Umsetzungsstand (in Konzeption, eingereicht, Antrag angenommen/Beratung beauftragt, abgelehnt, in Umsetzung, abgeschlossen)
	<p>Anzahl der gemeinsamen Veranstaltungen und Konferenzen (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Art • Veranstaltungsort • Dauer • Teilnehmerzahl
<p>Neue wissenschaftliche Erkenntnisse sind in die Praxis transferiert.</p>	<p>Qualitative Beschreibung der Formate zur Disseminierung der Forschungsergebnisse in die Praxis (im Berichtsjahr)</p>
	<p>Qualitative Beschreibung der in die Praxis transferierten Erkenntnisse und ihres Nutzens (im Berichtsjahr)</p>
<p>Die Klima- und Umweltbilanz in Lehre, Forschung und internationaler Zusammenarbeit sind verbessert.</p>	<p>Qualitative Beschreibung der entwickelten Kooperationsformen, die zu Klimaschutz und Klimaneutralität der Kooperation beitragen (im Berichtsjahr)</p>
	<p>Anzahl der durch die Kooperation verursachten Tonnen CO₂, für die Kompensationszahlungen geleistet wurden (im Berichtsjahr)</p>

6. Hinweise zur wirkungsorientierten Projektplanung

Für den Projektantrag der Hochschulen ist es erforderlich, die Wirkungslogik und die Indikatoren des Programms für das jeweilige Projekt zu spezifizieren. Die im Wirkungsgefüge des Programms abgebildeten Maßnahmen/Aktivitäten, Programmergebnisse (Outputs) und Programmziele (Outcomes) sind hierfür gemäß der eigenen Projektkonzeption und -planung zu präzisieren. Für das geplante Projekt ist also jeweils anzugeben, welche Maßnahmen/Aktivitäten realisiert werden sollen, um die projektspezifischen Ergebnisse (Outputs) und Ziele (Outcomes) zu erreichen. Daraus resultiert eine wirkungsorientierte Projektkonzeption, die mit dem Wirkungsgefüge des Programms kohärent ist.

An folgenden Stellen ist die wirkungsorientierten Projektplanung schriftlich darzustellen:

Die wirkungsorientierte Projektplanung ist schriftlich in der **Vorlage zur Projektbeschreibung** und tabellarisch in der **Projektplanungsübersicht** darzustellen.

Vorlage Projektbeschreibung: Unter dem Punkt „Ausführliche Projektbeschreibung und Bezugnahme zur Wirkungslogik“ sind die **Projektziele (Outcomes)** und die Projektergebnisse (Outputs) zu beschreiben, die im Rahmen des Projekts erreicht werden sollen. Die Beschreibung soll verdeutlichen, wie das Projekt zur Erreichung der Ziele des Programms (Outcomes) beiträgt. Sie beinhaltet zudem eine Erläuterung, welche projektspezifischen Ergebnisse (Outputs) zu welchen Projektzielen (Outcomes) führen sollen.

Wichtiger Hinweis:

Innerhalb des Wirkungsgefüges des Programms können die einzelnen Projekte unterschiedliche Schwerpunkte setzen. Nicht jedes Projekt muss zu allen Programmzielen (Outcomes) beitragen. Die Projekte verfügen darüber hinaus über Gestaltungsspielraum in der Formulierung ihrer Ziele und in den Wegen der Zielerreichung; die Projektziele müssen dabei mit den Programmzielen konsistent sein.

Projektplanungsübersicht: für jedes projektspezifische Ergebnis (Output) bzw. Ziel (Outcome) ist jeweils nach Möglichkeit ein aussagekräftiger Indikator zu definieren – im Einzelfall kann es zur Gewinnung sinnvoller Aussagen zur Wirkung erforderlich sein, mehr als einen Indikator vorzusehen (z.B. Anzahl von Lehrveranstaltungen und Teilnehmerzahl). Dabei sollen die in Abschnitt 5 dargestellten Programmindikatoren genutzt werden, soweit sie für die konkrete Projektplanung und Steuerung relevant sind. Darüber hinaus können bei Bedarf weitere Indikatoren entwickelt werden, die sich zur Spezifizierung und Messung der Ergebnisse (Outputs) und Ziele (Outcomes) des Projektes eignen. Indikatoren können quantitativ (Anzahl) und qualitativ sein. Jeder Indikator ist mit projektspezifischen Zielwerten zu belegen (Wertbestückung), die Auskunft darüber geben, wie viel von etwas in welchem Zeitrahmen im Projekt eingesetzt, umgesetzt und erreicht werden soll. So kann der Grad des Projektfortschritts und der Zielerreichung überprüft werden. In der **Projektplanungsübersicht (Anlage)** werden die wertbestückten Indikatoren und die Maßnahmen-/Aktivitätenplanung tabellarisch dokumentiert. Begründete Änderungen in der Projektplanung sind im Laufe der Projektdurchführung in Absprache mit dem DAAD möglich.

Die jeweils relevanten Programmindikatoren sowie die im Antrag der Hochschulen definierten individuellen Projektindikatoren bilden den Referenzrahmen für die jährliche Berichterstattung der Hochschulen an den DAAD. Darüber hinaus werden die oben angegebenen Programmindikatoren im Rahmen des jährlichen Sachberichts strukturiert abgefragt. Die Sachberichtslegung erfolgt webbasiert über ein eigens dafür eingerichtetes Monitoring-Tool.

Im Folgenden sehen Sie Beispiele, wie Sie Indikatoren für Projektergebnisse (Outputs) und Projektziele (Outcomes) auf Basis des Wirkungsgefüges und des Indikatorenkataloges formulieren können.

Ausgewählte Beispiele zur wirkungsorientierten Projektplanung und Anpassung der Programmindikatoren auf ein spezifisches Projekt

Formulierung von Projektindikatoren auf Output-Ebene (Ergebnisse)

Beispiel 1

Output (Programmebene)
Studienangebote (Module, Studiengänge) auf dem neuesten Stand der Wissenschaft sind entwickelt/überarbeitet.
Indikator (Programmebene)
Anzahl der neu entwickelten oder überarbeiteten Curricula, Lehrmodule und/oder Lehrveranstaltungen, differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Art (z.B. Curricula, Lehrmodule) • Titel/Thema • Neu oder überarbeitet • Level (z.B. Bachelor, Master) • Umsetzungsstand (z.B. abgestimmt, erprobt, angeboten) • Grad der Digitalisierung der Lehre (z.B. Präsenz, Online) • Einbeziehung außeruniversitärer Akteure (z.B. Wirtschaft) • Anzahl der an der Entwicklung beteiligten Partnerinstitutionen



Output (Projektebene)
Ein Master-Curriculum zum Thema „Applied Sustainability“ ist gemeinschaftlich mit der Mount Kenya University und dem „Institute for Advanced Sustainability Studies“ neu entwickelt.
Indikator (Projektebene)
Zum WS 2022 ist das gemeinschaftlich mit der Mount Kenya University und dem Institute for Advanced Sustainability Studies entwickelte Master-Curriculum zum Thema „Applied Sustainability“ hochschulintern abgestimmt .

Beispiel 2

Output (Programmebene)
Studierende/Doktorand(inn)en/Dozent(inn)en haben (geförderte) Studien- & Forschungsaufenthalte in einem internationalen Umfeld absolviert.
Indikator (Programmebene)
Anzahl der vergebenen Studien- und Promotionsplätze insgesamt (im Berichtsjahr) <ul style="list-style-type: none"> • Level (Master, PhD) • Geschlecht • Herkunftsland (Sitzland des Zentrums, Nachbarländer, weitere Länder des globalen Südens, Deutschland, weitere Länder des globalen Nordens)



Output (Projektebene)
Studierende haben (geförderte) Studienaufenthalte in einem internationalen Umfeld absolviert.
Indikator (Projektebene)
15 Personen , darunter mindestens 6 Frauen und mindestens 12 Personen aus Kenia und der Region , beginnen ab dem WS 2023 jährlich ein Studium im Master „Applied Sustainability“ an der Mount Kenya University. 6 Studierende erhalten dafür jährlich ein Stipendium .

Formulierung von Projektindikatoren auf Outcome-Ebene (Ziele)

Beispiel 1

Outcome (Programmebene)	▷	Outcome (Projektebene)
Kapazitäten in der Forschung zu Klima- und Umweltfragen sind ausgebaut.		Kapazitäten in der Forschung zu Angewandter Nachhaltigkeit sind ausgebaut.
Indikator (Programmebene)	▷	Indikator (Projektebene)
Höhe der eingeworbenen Drittmittel außerhalb der DAAD-Förderung an den Gesundheitszentren (im Berichtsjahr), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Finanzierende Institution 		Bis 2024 wirbt das Klimazentrum in Kenia mindestens drei Drittmittelprojekte ein.

Beispiel 2

Outcome (Programmebene)	▷	Outcome (Projektebene)
Ein Netzwerk der Zentren für gemeinsame Forschungsvorhaben, zur Bearbeitung übergreifender Fragen, zur Nutzung von Synergieeffekten und zur Erhöhung der Sichtbarkeit ist aufgebaut.		Ein Netzwerk der Klimazentren in Kenia und Bangladesch sowie weiterer Zentren für gemeinsame Forschungsvorhaben, zur Bearbeitung übergreifender Fragen, zur Nutzung von Synergieeffekten und zur Erhöhung der Sichtbarkeit ist aufgebaut.
Indikator (Programmebene)	▷	Indikator (Projektebene)
Anzahl der gemeinsamen Veranstaltungen und Konferenzen (im Berichtsjahr), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Art • Veranstaltungsort • Dauer • Teilnehmerzahl 		Die Zentren in Kenia und Bangladesch führen ab dem Jahr 2022 mindestens zwei gemeinsame Konferenzen pro Jahr durch, je eine in beiden Ländern.